

„Wir dürfen keine Grenzen kennen“

„Aktion Mensch“-Filmfestival gastiert in Passau

Das bundesweite Projekt der Aktion Mensch, das Filmfestival „ueber morgen“, gastiert von Freitag bis 5. Juli im Scharfrichterkinno in Passau. Es werden acht Filmbeiträge gezeigt, die sich mit zeitgenössischen sozialen Problemen beschäftigen. Gestern hatten sich die Vertreter aller Kooperationspartner im Cineplex getroffen.

„Wir dürfen keine Grenzen kennen“, sagte Perdita Wingerter, die Geschäftsführerin des Vereins „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e.V.“ über das Filmfestival. Ganz nach diesem Motto überwandten 17 Kooperationspartner in Passau ihre Grenzen, um gemeinsam das Festival zu ermöglichen. Zu den Kooperationspartnern gehört die Lebenshilfe, deren Vertreterin Maria Zanders es als eine wichtige Aufgabe des Filmfestivals sieht „behinderte Menschen in die Öffentlichkeit zu bekommen“. Weitere Kooperationspartner des Filmfestivals sind Gereon Vogel (Studentenpfarrer, Evangelische Studentengemeinde), Bernhard Roos (IG Metall), und Karl Synek (Bündnis 90/Die Grünen)

sowie die Rechtshilfegruppe Passau, DGB, ödp, der Biokreis, die Deutsch Iranische Gesellschaft e.V., Soroptimist International, pro familia, invita, Adom-Afro-Shop, Eva Zink und der Katholische Deutsche Frauenbund. Die Schirmherrschaft für das Projekt in Passau haben Oberbürgermeister Jürgen Dupper die und stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa übernommen.

Das Filmfestival selbst sieht sich als Anreiz, kritisch über Utopien, Lebensmodelle und Umweltfragen nachzudenken. Es wird unter anderem der Oscar nominierte Film „Jesus Camp“ gezeigt, der eine fiktive Radikalisierung der Christen in Amerika porträtiert. Ebenfalls zu sehen ist der sozialkritische Thriller „A Scanner Darkly – Der dunkle Schirm“, der sich mit dem Thema „Überwachungsstaat“ auseinandersetzt. Im Anschluss an den Film wird ein Workshop zum Thema „Überwachungsstaat“ abgehalten.

– th

Das komplette Programm unter www.passau-filmfestival.de.



Gemeinsam für „ueber morgen“: Bernhard Roos (1. Reihe v.l.), Perdita Wingerter, Susanna Vesper, Gerlinde Kaupa sowie (2. Reihe v.l.) Gereon Vogel, Eva Zink, Karl Synek, Rebecca Schmid, Susan Waldow, Maria Zander und Susanne Synek.

– Foto: Heinrich